

Fachschaft Pharmazie

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Geb. 26.31 U1 R41

Universitätsstraße 1

40225 Düsseldorf

Tel.: 0211-8112516

****

**Protokoll des Dozierendengespräches 16.01.2024**

**Anwesende Räte:**

Änne V.  Veronika M.  Tarik B.  Eunice M.  Leoni K.

Thao Ly D.  Nele S.  Jonas A.  Rojin K.

Kian S.  Alexander K.  Sarah G.  Maik G.

**Anfang: 18:32 Uhr**

**Tagesordnung:**

**TOP 0: Regularia**

* Beschlussfähigkeit wird festgestellt
* Maik G. ist Redeleitung

**TOP 1: Begrüßung**

* Begrüßung der Dozierenden und SemestersprecherInnen durch die Redeleitung

**TOP 2: Bundesverbandstagung des BPHDs**

* Schwierigkeiten der Fachschaft, Delegierte zu finden, um bei der BVT die Uni Düsseldorf zu vertreten
* Prof. Stark: auf der WE wurde eine Freistellung für Studierende, die die Studentenschaft vertreten, diskutiert 🡪 hier muss nur die Approbationsordnung beachtet werden, dass die erforderte Anwesenheit erfüllt wird trotz Beurlaubung
* Muss nur final in der Studienordnung eingepflegt werden

**TOP 3: Online und Präsenzlehre**

* Effektivität der Onlinelehre offen
* Studierende sollen über digitale Medien und Module an die Lehre herangeführt werden
* Solche digitale Module sollen mit Prüfungsfortschritten absolviert werden
* Ziele mit der Onlinelehre:
  + Es soll besser mit digitalen Medien umgegangen werden
  + freie Zeitgestaltung für die Studierende
  + frühzeitig mit Themen auseinandersetzen 🡪 so frühzeitiger Druck ohne digitale Module bestehen zu müssen
* Prof. Stark: digitale Prüfungen sollen leichter sein als in der entsprechenden Klausur
* Fachschaft: positive Resonanz, unterstützen dies 🡪 schriftliche Stellungnahme für den Studiendekan

**TOP 4: Studieneinstellung/Abbrüche**

* Motive für Abbrüche
  + Studierende:
    - 1. Semester: während Laborzeit bestehen aktive Überlegungen zu Abbrüchen (Ist es der richtiger Studiengang?, mentale Erschöpfung, viele Studierende schreiben sich ohne Überlegung ein, probieren Pharmazie einfach aus)
    - Für einige Studierende Sprungbrett, auch Fächer anrechnen zu lassen
    - Schule und Abitur während Coronazeit in vielerlei Hinsicht anders fürs Lernen und sozialer Kontakt 🡪 Noten besser und das Lernen lernen wurde schwieriger
    - Studierende fällt es aktuell schwieriger, richtig zu lernen 🡪 daher evtl. mehr Abbrüche 🡪 Druck in der Uni demnach höher
    - Sehr viele Erstsemestler sind von dem Unialltag überwältigt
  + Dozierende:
    - Aktuell deutlich mehr Abbrüche, 70 starten in das neue Semester, 60 ins Labor, während des Labors noch mehr Abbrüche
    - Hochschulstart: viele Staatsexamenbewerber aus Medizin, nehmen aus Verzweiflung Zulassung zur Pharmazie an, da man sich für alle 4 Studiengänge gleichzeitig anmelden kann
    - Folge aus zu vielen Abbrüchen: In der Zukunft müssen bei gleichbleibender Abbruchanzahl mehr Bewerber angenommen werden
    - Sommersemester: weniger Abbrüche, da weniger Medizinbewerber
    - Prof. Paßreiter: Anerkennung Leistungen aus der Pharmazie in der Medizin – hier wird nicht auf Stundenanzahl geachtet
    - Prof. Stark: Pharmazie nicht ideales Parkstudium, viele Ortswechsler, Ansatz an Wurzeln nötig
    - Corona auch großes Problem, nicht nur die Mediziner
    - Dr. Gioffreda: In Schulen wurde Schülern sehr entgegengekommen, daher bessere Noten
    - Viele Studierende erscheinen nicht zu Klausuren, wenn die Klausur in höheren Versuchsanzahlen liegt
    - Problem für Erstsemestlerklausur: viele Studierende fangen zu spät an zu lernen
    - AC-Labor: mit Engangement bestehen alle das erste Chemie-Labor, nur wenige fallen durch das Kolloquium
* Ansatz:
  + Überblick in der Erstsemestler-Gruppe schaffen, weshalb es zu Abbrüchen kommt
  + Massenhysterie verursacht auch viele Unsicherheiten, die Studierende überwältigt 🡪 Semester muss zusammen positiv gestimmt bleiben
  + An ein früheres Lernen plädieren

**TOP 5: Besuche der Lehrveranstaltungen**

* nicht anwesenheitspflichtige Veranstaltungen werden kaum besucht
* Studierende:
  + Pendler schaffen es selten, alle Semesterveranstaltungen zu besuchen
  + Jedes neue erste Semester wird schwieriger in Bezug auf die Anwesenheitszeiten, da sehr viel Diskussion herrscht und nur wenn nötig in Lehrveranstaltungen gegangen wird
  + Corona könnte durch Homeschooling ein Problem sein
  + Viele gehen nicht zu Lehrveranstaltungen, dessen Labor erst im kommenden Semester erfolgt
  + Lerngruppen finden sich noch kaum 🡪 nach Laborzeit setzt sich wenige zusammen hin
  + Es gehen oft die gleichen Studierende in die Lehrveranstaltungen, da dort ein höherer Gruppenzwang besteht
  + Interaktion könnten Aufmerksamkeit steigern
* Dozierende:
  + je länger das Semester andauert, desto weniger Studierende besuchen Lehrveranstaltungen
  + Studierende haben sich bewusst für das Studium entschieden 🡪 daher sollten Lehrveranstaltungen besucht werden
  + Der Austausch untereinander ist viel wichtiger, da man Erlerntes aus Selbsterarbeitung oder Lehrveranstaltungsbesuch diskutiert
  + Die Veranstaltungen sollten möglichst attraktiv sein, damit mehr Leute hinkommen
  + Interaktionen mit QR-Code z.B. nimmt einen Seminarrahmen an und wäre keine Veranstaltung mehr

**TOP 6: Bibliothek und Lehrräume**

* Fachbibliothek Math.Nat. könnte aufgelöst werden 🡪 stattdessen sollen Lehrräume hinein 🡪 Studierende sollen bei der Gestaltung helfen
* Lernräume wäre für die Pharmazie sinnvoll, da das SLZ vor allem zu Praktikumszeiten sehr voll ist
* Fachschaften müssen sich zusammenschließen, dass Studierende Lernräume erschließen möchten 🡪 schriftliche Stellungnahme nötig

**TOP 7: Exkursionen im Studium**

* Mehrere Exkursionen werden angeboten wie Mallorca, Meran, Pharmanauten, …
* Aktuell müssen Studierende aktiv beworben werden, an Fahrten teilzunehmen
* Motivation und Engagement studierendenseits sehr gering
* Konsequenz: Wenn weiterhin so wenige Studierende an Exkursionen teilnehmen, werden diese auslaufen
* Für Meran können 25 Studierende aus dem 7. und 8. Semester teilnehmen
* Für viele Dozierende ist es Mehraufwand, da die Fahrten und dadurch verschobene Praktika/ Klausuren sehr viel Planung verursachen 🡪 daher sollen die Angebote angenommen werden
* Prof. Kassack: Studierende müssen sich vorher bewusst sein, dass Ihnen eine Lernwoche verloren geht 🡪 Planung ist alles

TOP 7: **Kommunikation zwischen Semestern und Professoren bzw. Praktikumsleitung**

* Kommunikation läuft aktuell gut zwischen Stellen
* Für eine weiterhin gut funktionierende Kommunikation wird nochmals an die SemestersprecherInnen appeliert

**TOP 8: Tutorienstruktur**

* AC-, OC-Tutorien werden gut besucht 🡪 von Fachschaftsseite aus essenziell, dass diese weiterhin angeboten werden
* Alle aktuell vorhandene Tutorien werden sehr gut besucht und werden nicht gestrichen 🡪 hier sollten diese nur kritisch überdacht werden
* Prof. Stark: wenn Tutorien angenommen werden, sollten auch Veranstaltungen für einen noch besseren Lernerfolg besucht werden
* Tutorien ersetzen keine Lehrveranstaltungen 🡪 vorhandene Lehrveranstaltungen sollten demnach besucht werden
* Studierende:
  + Tutorien können Schwächen der Studierende besser auffangen, als es in einer Lehrveranstaltung erfolgen kann
  + Studierende, die alle Tutorien besucht haben, studieren i.d.R. in Regelstudienzeit
* Tutorien hauptsächlich in unteren Grundstudiumsemester, da es eine gute Einstiegshilfe ist und alle Studierende besser aufgefangen werden
* Wichtiger Punkt: auch die guten Studierenden sollten mit Tutorien aufgefangen werden, damit diese noch besser werden und Wissen vertiefen können

**Ende: 19:58 Uhr**

**ProtokollführerIn: Sarah Giffels**